



Skulpturenschäden
Muschelfiguren



Skulpturenschäden
Puttigruppe



Restaurierte Skulpturen
auf der Brunnenrückwand



Bauabschnitt 2C: Brunnen 07 - "Muschelbrunnen"

Die drittgrößte Brunnenanlage des Belvedere Gartens, die am Übergang des Unteren zum Mittleren Parterre situiert ist, wurde von August 2007 bis August 2008 bau- und restaurierungstechnisch generalsaniert und die Brunnentechnik erneuert.

Zu diesem Zweck wurde das bereits nachkriegszeitlich mit Beton erneuerte Brunnenbecken aufgrund mangelnder Dichtheit nun zur Gänze abgetragen und durch eine wasserundurchlässige Stahlbetonkonstruktion ersetzt. Die zuvor abgebauten Deck- und Wandsteine des Brunnenbeckens wurden restauriert, ergänzt und auf der neuen Beckenkonstruktion bestandsanalog wiederversetzt. Der bereits fehlende Steinbodenbelag des Beckens wurde unter Berücksichtigung der Steinfugenteilung von erhaltenen Brunnenanlagen rekonstruktiv erneuert.

Die gegen das Mittlere Parterre gerichtete dekorierte Rückwand des Brunnens wurde zum größten Teil ohne Abbau gereinigt, konserviert und restauriert. Soweit sanierungstechnisch erforderlich und denkmalpflegerisch vertretbar, wurden Steinteile bei massiven Schadstellen ausgelöst, restauriert bzw. bestandsgerecht erneuert und nach baulicher Sanierung der gemauerten Stützwand neu versetzt.

Die vier Figuren im Brunnenbecken (Muschelgruppe), die fünf an der Oberkante der Brunnenrückwand als Wasserspeier ausgebildeten Maskerons, sowie die abwechselnd aufgestellten Doppelfigurgruppen und Vasen der Brunnenrückwand wurden aus sanierungstechnischen Gründen abgebaut und in Fachwerkstätten entsprechend konserviert und restauriert. Fehlende Teile bzw. formal und materialtechnisch nicht entsprechende frühere Reparaturen wurden bildhauermäßig unter Berücksichtigung historischer Bilddokumente in geeignetem Natursteinmaterial ergänzt.



Architekturschäden
Brunnenrückwand



Architekturschäden
Flankenwand



Flankenwand nach
Fertigstellung



Die in Metall ausgeführte Muschel über der zentralen Figurengruppe des Brunnenbeckens wurde für die Restaurierung ebenfalls abgebaut. Die bereits stark durchrostete schmiedeeiserne Tragkonstruktion wurde restauriert und schlossermäßig verstärkt. Die einer Muschel nachempfundenen originalen Bleigussteile der Sichtverkleidung wurden nach entsprechender Konservierung wieder aufgesetzt und in die bestandsanalog neue hergestellte Bleiabdeckung eingebunden. Die Bleiteile wurden gemäß Originalbefund mit einem der Steinausstattung angeglichenen Ölanstrich versehen.

Der Einsatz von Restauratoren unterschiedlicher Fachrichtungen (Steinmetze, Steinrestauratoren, Bildhauer, Metallrestauratoren) und eingehende Recherchen (Studien hinsichtlich historischer Abbildungen, Stiche und Fotografien, Auffinden der schon vor Jahren in Depots verbrachten abgefallene Köpfe und Hände der Puttiguren) ermöglichten die Wiederherstellung des Skulpturenschmucks in einem dem Original entsprechenden Zustand. Nach fachmännischer Behandlung konnten die Skulpturen an ihren angestammten Plätzen wiederversetzt werden.

Die Wasserversorgung der Brunnenanlage erfolgt durch ein neues Umwälzsystem, das an die bereits in einer früheren Bauphase errichtete unterirdische Brunnenstube angeschlossen wurde. Diese, mit neuester technischer Ausstattung versehen, und über einen Wasserausgleichsbehälter geführte Versorgungssystem sorgt für die kontinuierliche Befüllung und Wasseraufbereitung des Brunnenbeckens, wobei das Wasser entlang der Seitenflanken an die Rückseite des Brunnens geleitet wird und über die fünf an der Brunnenrückwand befindlichen Maskerons ins Brunnenbecken gelangt.

(Die Fotos finden Sie auf unserer Homepage unter „Downloads“.)